

14.00 Uhr

Dr. Otfrid Pustejovsky, Waakirchen
**Christlich, humanistisch und politisch
motivierter Widerstand im Sudetenland**

15.00 Uhr

Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Meckenheim
**Zusammenfassung und Diskussion der
Tagungsergebnisse**

15.30 Uhr

Reinfried Vogler,
Vorsitzender der Kulturstiftung der
deutschen Vertriebenen, Kronberg/ Ts.
Schlusswort

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Aktuelle Änderungen im Programm entnehmen
Sie bitte unseren Internetseiten:

[www.kulturstiftung-der-deutschen-
vertriebenen.de](http://www.kulturstiftung-der-deutschen-vertriebenen.de)

www.kulturportal-west-ost.eu



**Kulturstiftung
der deutschen
Vertriebenen**

Abbildung: Carl Ulitzka, Eduard Pant, Wenzel Jaksch,
Quelle: Wikipedia

Hinweise für Tagungsteilnehmer

1. Tagungsstätte

Maternushaus, Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln,
Telefon: 0221/ 1631-0, E-Mail: info@maternushaus.de,
www.maternushaus.de

2. Anfahrt

- Über die Autobahnen: Ausfahrt Zentrum/Innenstadt. Von da folgen Sie der roten Farbzone 'Dom/Rhein' des Kölner Parkleitsystems und erreichen den Hauptbahnhof bzw. Dom. Parkmöglichkeit in der Tiefgarage des Maternushauses nach Verfügbarkeit (gebührenpflichtig).
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Köln HBF. Von dort sind es nur 5 Minuten über die „Dompropst-Ketzer-Straße“ zum Maternushaus. Nächste U-Bahn-Haltestellen: Appellhofplatz und Hbf-Köln

3. Anmeldung

Um verbindliche schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte wird bis spätestens **7. Oktober 2018** gebeten. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Angemeldete Teilnehmer erhalten eine Bestätigung.

4. Verpflegung und Unterkunft

Die Verpflegung an beiden Tagen ist im Teilnehmerbeitrag enthalten. Die Teilnehmer (außer den Referierenden) werden gebeten, für ihre Unterkunft selbst Sorge zu tragen.

5. Fahrkosten

Diese können, soweit Mittel vorhanden sind, für die Teilnehmer bei Benutzung der Deutschen Bahn AG in der niedrigsten Wagenklasse mit € 25,-, bei erforderlicher Benutzung der ausländischen Bahngesellschaften mit € 75,- bezuschusst werden. Hierfür ist die Vorlage der Fahrkarte notwendig. Bei Benutzung des PKW ist die Wegstrecken-Entschädigung für Hin- und Rückfahrt auf einen Betrag von € 0,20 pro km, höchstens jedoch auf € 25,- begrenzt. Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Abreise sowie am Tagungsort kann keine Haftung übernommen werden.

6. Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 60,- €, für Teilnehmer aus dem Ausland 40,- €. Studenten und nachweislich Arbeitslose können auf Antrag vom Teilnehmerbeitrag befreit werden.

7. Rückfragen

Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen

Godesberger Allee 72-74, 53175 Bonn

Telefon: 0228/ 91512-0

E-Mail: kulturstiftung@t-online.de

Einladung



Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Schlesien und im Sudetenland

Persönlichkeiten und Zukunftskonzepte

Internationale zeithistorische Fachtagung
der Kulturstiftung der deutschen
Vertriebenen

**15./16. Oktober 2018,
Köln, Maternushaus**

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Meckenheim

Widerstand gegen den Nationalsozialismus in Schlesien und im Sudetenland –

Persönlichkeiten und Zukunftskonzepte

Die Geschichte des Widerstands gegen den Nationalsozialismus war zunächst vor allem eine Geschichte des Scheiterns. Auch die Überlebenden der Verschwörung des 20. Juli machten die Erfahrung, dass noch in den 1950er Jahren ein Drittel der Bevölkerung das Attentat missbilligte. Eine wesentliche Veränderung brachten erst die in den 1960er Jahren beginnenden Zeitzeugentagungen. Die Öffnung der Widerstandsbetrachtung in der wissenschaftlichen Zeitgeschichtsforschung hin zu einer Gesellschafts- und Alltagsgeschichte war verbunden mit einer vielfachen Erweiterung der Perspektiven und einer daraus abgeleiteten Differenzierung des Widerstandsbegriffs. Neben die Erörterung des politisch-militärischen Widerstands trat jetzt die Diskussion um einen nach Stufen differenzierten Begriff. In der Rezeptionsgeschichte veränderte sich – in den beiden deutschen Staaten höchst unterschiedlich – die Beurteilung als Verrat über Mythenbildung und moralische Vorbildfunktion bis zur wissenschaftlichen Differenzierung und konfliktiven geschichtspolitischen Instrumentalisierung.

In der Debatte um den Widerstand spiegeln sich auch die verschiedenen Urteile über das mit ihm verbundene Zukunftspotential. An diesem Punkt beginnt die Fragestellung dieser Tagung. Sie will die Konzepte und Vorstellungen der Oppositionellen bzw. der Persönlichkeiten des Widerstands in Ober- und Niederschlesien und im Sudetenland für die „Zeit danach“ herausarbeiten und den Wegen und Umwegen im Umgang mit diesem Widerstand nachgehen.

Die Tagung soll den Auftakt bilden für eine den Widerstand in weiteren Regionen des Ostens beleuchtende Reihe.

Programm

(Änderungen und Ergänzungen vorbehalten)

Montag, 15. Oktober 2018

14.00 Uhr

Christine Czaja, Stellv. Vorstandsvorsitzende
der Kulturstiftung, Stuttgart

Grußwort

14.15 Uhr

Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Meckenheim
Begrüßung und Einführung in die Thematik

14.30 Uhr

Mag. theol. Ulrich Hutter-Wolandt, Berlin
***Der Widerstand gegen den National-
sozialismus als Forschungsgegenstand in der
Bundesrepublik Deutschland und der DDR***

15.30 Uhr

Dr. Pia Nordblom,
Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz
***Ein ostoberschlesischer Politiker in Polen als
Gegner des Nationalsozialismus – Eduard Pant***

16.30 Uhr

Pause

16.45 Uhr

Prof. Dr. Konrad Glombik,
Universität Oppeln/ Opole (Polen)
***Widerstand in Oberschlesien –
Carl Ulitzka und Michael Graf Matuschka***

17.45 Uhr

Prof. Dr. Günter Brakelmann,
Ruhr-Universität Bochum
***Widerstand in Niederschlesien –
Hellmuth James Graf von Moltke und
Peter Graf York von Wartenburg***

19.00 Uhr

Abendessen

20.30 Uhr

Kammermusiker Helmut Scheunchen,
Violoncello, und Günter Schmidt, Klavier,
Stuttgart,
Christine Czaja, Stuttgart, und Dr. Ernst Gierlich,
Bonn, Rezitation

"Aus schwerer Zeit", Abendveranstaltung mit Texten des Widerstands im Osten und musikalischer Begleitung

Dienstag, 16. Oktober 2018

9.00 Uhr

Prof. Dr. Karl-Joseph Hummel, Meckenheim
***Paulus van Husen – Vom Kaiserreich bis zur
Bundesrepublik Deutschland***

10.00 Uhr

Prof. Dr. Aleksandra Chylewska-Tölle,
Deutsch-Polnisches Forschungsinstitut am
Collegium Polonicum in Słubice/ Frankfurt Oder
***Die Entwicklung des polnischen Diskurses zum
deutschen Widerstand gegen den
Nationalsozialismus***

11.00 Uhr

Pause

11.15 Uhr

Prof. Dr. Rainer Bendel, Institut für Kirchen-
und Kulturgeschichte der Deutschen in
Ostmittel- und Südosteuropa, Tübingen
***Der Einfluss Oppositioneller des Ostens auf
die Gestaltung und Entwicklung der
Bundesrepublik Deutschland***

12.30 Uhr

Mittagessen